

Beantwortung der Anfrage der Ratsfraktion von CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Sitzung Ausschusses für Umwelt, Klima- und Verbraucherschutz am 29.02.2024

Hier: Beteiligung von Kindern und Jugendlichen

Frage 1: Bei welchen Verfahren und auf welche Weise werden Kinder und Jugendliche durch das Amt für Umwelt- und Verbraucherschutz beteiligt (bitte mit Beispielen)?

Antwort zu Frage 1:

In folgenden Projekten/Verfahren beteiligt das Amt für Umwelt- und Verbraucherschutz Kinder und Jugendliche:

Nachhaltigkeits-Beirat

Der Nachhaltigkeits-Beirat berät über die Aktivitäten und Projekte zur Umsetzung der Agenda 2030 in Düsseldorf. Er ist Austauschgremium für die beteiligten Akteursgruppen und bietet Raum für inhaltliche Diskussionen über Ideen und Schwerpunkte. Er setzt sich zusammen aus Vertreterinnen und Vertretern aus Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft. Ein Mitglied des Jugendrates ist im Nachhaltigkeits-Beirat vertreten. Der Jugendrat kann sich so aktiv an den Beratungen beteiligen, eigene Vorschläge einbringen und diskutierte Ideen zwischen den beiden Gremien zur weiteren Entwicklung austauschen.

Im kommenden Newsletter der Geschäftsstelle Nachhaltigkeit, der am 7. März erscheint, lautet der Schwerpunkt „Partizipation von Jugendlichen“.

Mit ENERGIE gewinnen!

Das Energiesparprogramm „mit ENERGIE gewinnen!“ richtet sich an städtische Schulen und Kindertagesstätten und hat zum Ziel in den Einrichtungen, Energie Wasser und Abfall zu sparen und nachhaltige Mobilität zu fördern. Um dieses Ziel zu erreichen, werden gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen Maßnahmen entwickelt und umgesetzt. Ein beliebtes Format sind die Umwelt-AG und Klassen-/ Gruppenprojekte, in denen die Kinder und Jugendlichen in einem partizipativen Prozess ihre Schwerpunktthemen selbst wählen und Ideen zur Umsetzung von Maßnahmen für den Klima- und Ressourcenschutz entwickeln können.

Zukünftig können zudem auch die Schülervertretungen aller städtischen Schulen an den jährlichen stattfindenden Einsteiger-Workshops teilnehmen. So haben die Schülervertretungen die Chance sich an dem Entscheidungsprozess, als Bildungseinrichtung an dem Programm „mit Energie gewinnen“ teilzunehmen und sich an dessen Umsetzung stärker zu beteiligen.

Kleine Kommission Klimahilfe

Auf Grundlage des Ratsbeschlusses 01/250/2019 „Änderungsantrag der Ratsfraktionen von SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP zur Vorlage 01/ 227/2019 Resolution „Climate Emergency“ wurde 2019 die Kleine Kommission Klimahilfe eingerichtet, der jeweils zwei Vertreterinnen und Vertreter der im Rat vertretenen Fraktionen und des Jugendrates sowie Vertreterinnen und Vertreter der Verwaltung angehört. Die Kleine Kommission Klimahilfe berät wichtige Bausteine der

Klimaneutralität und schlägt diese den Fachausschüssen und dem Rat zur Abstimmung vor.

Ein Mitglied des Jugendrates ist in der Kleinen Kommission Klimahilfe vertreten, sodass sich der Jugendrat an den Beratungen aktiv beteiligen kann und zudem die Möglichkeit besteht, eigene Vorschläge in den Prozess der politischen Willensbildung einzubringen.

Bezirks-Checks

Außerdem war das Amt an Bezirks-Checks („Jugend checkt Düsseldorf“) beteiligt, insbesondere mit Kolleginnen und Kollegen aus dem Bereich Abfallwirtschaft, da die Kinder und Jugendlichen oft vermüllte Bereiche in ihrem Umfeld moniert haben.

Frage 2: Welche Projekte hat das Amt für Umwelt- und Verbraucherschutz für das Jahr 2024 identifiziert, bei denen Kinder- und Jugendbeteiligung vorgesehen ist, und wie sollen diese Projekte partizipativ umgesetzt werden?

Antwort zu Frage 2:

Hier kann auf die Ausführungen zur Frage 1 verwiesen werden.

Frage 3: Wo hat das Amt für Umwelt- und Verbraucherschutz Handlungsbedarfe ausgemacht, um Kinder- und Jugendbeteiligung künftig zu verbessern?

Antwort zu Frage 3:

Das Amt hat bisher keine konkreten Handlungsbedarfe ausgemacht, wird dazu aber die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen befragen und die Servicestelle Partizipation einbinden.



Beigeordneter Jochen Kral